

# Schweinefleisch

## Siegel-Ratgeber



**GREENPEACE**

## **Für Fleisch gibt es viele verschiedene Siegel. Doch wieviel Tierschutz verbirgt sich dahinter?**

Greenpeace hat Gütesiegel für Schweinefleisch unter die Lupe genommen. Fazit: Die wenigsten Siegel verraten dem Verbraucher, wie die Tiere für das Schnitzel oder den Braten gehalten wurden.

### **So geht's:**

Diese Schweinesymbole beachten

 bis    **Finger weg.**

 bis   

**Wenn Fleisch, dann dieses.**



**Bio-Produkte** sind noch die beste Wahl beim Fleischverzehr. Einzelne Anbauverbände wie Demeter, Naturland oder Bioland haben im Bereich Tierhaltung zum Teil höhere Standards als die EG-Öko-Verordnung vorschreibt.

Oberste Gebote in der ökologischen Landwirtschaft:

- ▶ Ackerbau und Tierhaltung werden abgestimmt
- ▶ Kein Soja aus Regenwaldabholzung
- ▶ Mehr Platz im Stall und regelmäßiger Auslauf
- ▶ Keine Gifte und Gentechnik



**Neuland-Fleisch** bietet derzeit den höchsten konventionellen Standard:

- ▶ Abschneiden von Ringelschwänzen verboten
- ▶ Tiere haben Auslauf und ausreichend Beschäftigungsmaterial
- ▶ Kein Gen-Futter
- ▶ Einsatz von Antibiotika ist reglementiert
- ▶ Maximal 950 Schweine pro Stall

 **Neuland-Fleisch gibt es in  
Fleischfachgeschäften,  
Hofläden oder direkt über die  
Neuland-Website.**



Vom **Deutschen Tierschutz-**  
**bund** gibt es das **Einstiegs-**  
und **Premiumsiegel**:

### **Premiumsiegel:**

- ▶ Tiere haben Auslauf
- ▶ Kein Gen-Futter
- ▶ Maximal 2000 Schweine pro Stall
- ▶ Abschneiden von Ringelschwänzen verboten
- ▶ Mastphase ist verlängert

### **Einstiegssiegel:**

- ▶ Gen-Futter erlaubt
- ▶ Maximal 3000 Schweine im Stall



**Das Siegel gibt es bisher  
nur auf wenigen Produkten.**



Das Siegel der Tierschutzorganisation **Vier Pfoten** gibt es als **Einstiegs-** und **Premiumsiegel**:

### **Premiumsiegel:**

- ▶ Mehr Platz im Stall und regelmäßiger Auslauf
- ▶ Mastphasen sind verlängert
- ▶ Kein Transportweg über vier Stunden
- ▶ Abschneiden von Ringelschwänzen verboten

### **Einstiegssiegel:**

- ▶ Auslauf nicht verpflichtend



**Das Siegel gibt es bisher nur auf wenigen Produkten.**



Die Initiative **Tierwohl** ist ein Zusammenschluss aus Landwirtschaft, Fleischwirtschaft und Lebensmitteleinzelhandel – finanziert durch den Lebensmitteleinzelhandel.

- ▶ Produkte stammen nicht zwangsläufig aus besserer Tierhaltung
- ▶ Haltungskriterien unterscheiden sich gering vom gesetzlichen Mindeststandard
- ▶ Viele Kriterien wie mehr Platz für die Tiere etc. sind nicht verpflichtend, sondern freiwillig



**Achtung: Kleingedrucktes auf der Verpackung beachten.**



**QS** ist eine Initiative der Ernährungs-  
wirtschaft, wie z.B. der Futtermittel-  
wirtschaft, der Landwirtschaft und der  
Schlacht- und Zerlegebetriebe.

- ▶ Wenig Platz und kein Auslauf für die Tiere
- ▶ Gen-Futter ist erlaubt
- ▶ Abschneiden von Ringelschwänzen erlaubt
- ▶ Transport von Schweinen zum Schlachthof ist bis zu 24 Stunden erlaubt

 **Bei der Tierhaltung hält sich QS an die viel zu geringen gesetzlichen Mindeststandards.**



Die **DLG-Label** sind auf vielen Fleischprodukten zu finden. Sie werden zu großem Teil von der Agrar- und Ernährungswirtschaft finanziert.

- ▶ Es geht lediglich um Geschmack, Aussehen, Geruch und andere sensorische Eigenschaften des Produktes.

**! Achtung: Die Siegel geben keine Auskunft darüber, wie die Tiere gehalten wurden oder ob Gentechnik und Antibiotika zum Einsatz kamen.**

**Impressum** Greenpeace e.V., Hongkongstraße 10,  
20457 Hamburg; Tel. 040/306 18-0, mail@greenpeace.de,  
www.greenpeace.de **V.i.S.d.P.** Stephanie Töwe-Rimkeit  
**Produktion** Birgit Matyssek **Titelfoto** fotolia, Maria  
Feck, [M] Stefan Klein **Gestaltung** Claudia Becker **Druck**  
Druckerei Zollenspieker, Zollenspieker Hauptdeich 54,  
21037 Hamburg

100 % Recyclingpapier

Stand 04/2017, E 0117 1

